

Ronny von Wangenheim, 14. Oktober 2012

Installation "...erwartet" Kunstkirche verwandelt sich in Hotelflur

BOCHUM Schon die ersten Schritte in die Kunstkirche Christ-König sorgen für Irritation. Der riesige Kirchenraum ist verschwunden. Die Glastür führt – in einen Hotelflur. Viele Künstler haben sich in der Vergangenheit mit der Kirche am Steinring auseinander gesetzt. Doch was Dirk Schlichting mit der begehbaren Rauminstallation „...erwartet“ geschaffen hat, gab es in dieser Entscheidung noch nie. Diese Ausstellung ist sensationell.



Noch liegt die Plastikplane über dem Teppich, bis Sonntag arbeitet Dirk Schlichting noch an seiner Rauminstallation „...erwartet“. Propst Michael Ludwig ist begeistert von der neuen Ausstellung. Foto: von Wangenheim

3,4 Tonnen Rigips-Platten hat der Herner Künstler verbaut, um täuschend echt einen Hotelflur nachzubilden. Zwei Meter breit, 2,80 Meter hoch, gut 45 Meter lang. Tür reiht sich an Tür, am Ende führt der orangerote Teppich ein paar Stufen nach oben. Man fühlt sich automatisch in ein Hotel versetzt, spürt die typische Atmosphäre in diesen düsteren Fluren.

Alleine den Gang hinunter

Und weiß doch, daß man eigentlich in einem 14 Meter hohen Kirchenraum steht. „Aus der Zwickmühle zwischen sakralem und profanem Ort kommt man nicht raus“, sagt Kunsthistorikerin Elisabeth Kessler-Slotta.

Bei der Ausstellungseröffnung am Sonntag, 14. Oktober, wird es nicht gelingen: Aber am besten geht man alleine den langen, diffus beleuchteten Gang hinunter, vorbei an den dunklen Türen mit den Messingklinken und den goldenen Nummern. Alleine mit den Erinnerungen an Hotels, die man besucht, an Filmszenen, die wie die aus „Shining“ im Kopf geblieben sind.

Offenheit trotz geschlossener Türen

Zimmer 104, 105 – mit jedem Schritt wird es merkwürdiger – spätestens, wenn sich die Aufmerksamkeit auf den Steinblock richtet, der völlig unerklärlich fast am Ende den Flur durchtrennt. Dahinter setzt sich der Gang kurz fort, am Ende wartet Zimmer 119. Noch eine Tür, die sich nicht öffnen lässt. Noch eine Tür, die darüber nachdenken lässt, was sich dahinter verbirgt. Spätestens hier kann man sich in einem Traum wiederfinden. Oder ganz rational darüber nachdenken, dass dieser Stein nichts anderes als der Altar sein kann.

„Wunder“, das Jahresthema in der Kunstkirche Christ-König, das für Schlichting an Anfang seiner Arbeit stand, liefert weiteren Anlass zum Nachdenken. Offen sein, auch wenn die Türen geschlossen bleiben. Eine Reise, die auch Wunder bereithalten kann – vieles lässt sich sowohl unter religiösen wie weltlichen Gesichtspunkten, sowohl emotional wie intellektuell betrachten. Das ist spannend. Und ein Erlebnis. Auch wenn am Ende Fragen bleiben.

Vernissage am Sonntag

Dirk Schlichting studierte an der Kunstakademie in Münster und lebt in Herne. In Bochum war er zuletzt im Kulturhauptstadtjahr präsent, als er im Westpark die weithin sichtbare Rauminstallation „schrankenlos“ zeigte. „...erwartet“ ist bis zum 25. November samstags von 14-17 Uhr, sonntags von 12-15 Uhr in der Kunstkirche Christ-König, Steinring 34, zu sehen. Die Vernissage ist am Sonntag (14.) um 13 Uhr.